

Erhard Dörr

Zum Tode Eduard Schusters

In Buchloe verstarb, wie wir leider erst verspätet erfuhren, der letzte speziell in diesem Bereich aktiv tätige Phanerogamen-Florist, Oberinspektor a.D. Eduard SCHUSTER im 84. Lebensjahr. Die Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Kempten, im besonderen die Arbeitsgruppe "Allgäu-Flora", verlor mit ihm einen eifrigen Mitarbeiter. Zwei Beiträge im 12. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg erinnern an die botanischen Verdienste des Heimgegangenen: der erste Beitrag betrifft das sogenannte "Eschenloh", im zweiten berichtet SCHUSTER über die Flora des Wiedergeltinger Wäldchens. Noch lange vor seinem Tode mußte der Verfasser allerdings erleben, daß viele der floristischen Kostbarkeiten aus Buchloes näherer Umgebung, die er einst registrieren durfte, der Kultivierungswelle zum Opfer fielen. Wie nicht wenige engagierte Botaniker litt er unter diesem Zerstörungsprozeß so, als ginge es um einen wertvollen persönlichen Besitz. Überhaupt gehörte noch die "Altersliebe" Eduard SCHUSTERS der heimischen Flora, ja diese Neigung schien sich eher noch zu vertiefen und das einzige Lebensglück des Hochbetagten auszumachen. So oft man zu ihm kam, fragte er nach botanischen Neuigkeiten. Als ich ihm kurz vor seinem Heimgang im Buchloer Krankenhaus besuchte und zufällig einige Stengel der Gelben Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) bei mir trug, richtete sich das Interesse Eduard SCHUSTERS nicht so sehr auf die eigene, tödliche Erkrankung, sondern auf die Blüten. "Ach, lassen Sie mir doch etwas davon da, ich möchte es auch morgen noch gerne anschauen." Das waren so ziemlich die letzten Worte, die ich aus seinem Munde hörte, und sie charakterisieren sein Verhältnis zur Heimatflora vielleicht besser, als eine lange Würdigung.

Dr. Erhard Dörr

896 Kempten/Allgäu  
Bodmanstr. 30